

James Salter, Lichtjahre

Ihr Traum vom Miteinander hört auf, ohne dass Nedra und Viri es merken. Leere schleicht sich in ihre Ehe ein – und Langeweile. Sie verlieren einander, langsam und zunächst ohne große Erschütterungen, obwohl sie die Fassade einer fast vollkommenen Familie noch lange leben: Das Leben in einem schönen, alten Haus mit zwei Kindern und gemütlichen Abenden mit Freunden am Kamin. Sie verlieren sich - und bleiben sich doch vertraut, auch als Nedra endgültig aus der Ehe aussteigt, um lebendig zu bleiben. Sie kämpfen nicht gegeneinander, sie staunen und trauern über das verlorene Glück, das sie miteinander hatten, und die Lügen, mit denen sie lebten und leben.

Rowohlt
DM 19,90

| | |
|------|----------------|
| * | muß nicht sein |
| ** | borgen |
| *** | kaufen |
| **** | verschenken |

Peter Pohl / Jacky Gleich, Glittras Auftrag

Glittra ist Schutzengel, und Schutzengel haben es nicht leicht, schon gar nicht, wenn sie Kinder wie Martin beschützen sollen. Denn der heckt immer etwas Neues aus und lässt Schlüssel jeder Art mitgehen, durch die er dann Zugang zu Gefahren jeder Art hat. Und Gewissensbisse hat er auch nie, wenn er etwas angestellt hat. Kein Wunder, dass Schutzengel Glittra immer in Alarmbereitschaft ist – und das ist auch notwendig ...

Hanser

Claire Bretécher, Die Frustrierten Comics

Die Comics zeigen die 68-Generation zehn Jahre danach. Dem Jahr 1968 wird mit nostalgischem Aufseufzen gedacht, in Diskussionen unter Freunden beschwört man die Überzeugungen der eigenen wilden Jahre, die sich längst durch den Alltag des etablierten Mittelstandes relativiert haben. Ehe, Beziehungskiste, Kindererziehung, berufliche Karriere – das gesamte gewöhnliche Chaos des Alltags zeigt die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In ruhigen Totalen zeichnet Bretécher Szenen des Alltäglichen. Man schmunzelt über die Figuren im widerborstigen Zeichenstrich und amüsiert sich über den genau hingehörten Text. Für alle, die sich von 1968 geprägt fühlen auch heute noch ein Vergnügen.

Rowohlt 1978

Axel Hacke, Der Kleine König Dezember

Die Kindheit liegt am Ende des Lebens. Ob das gut ist? Das muss der Kleine König selbst sagen. Man kann ihn alles Mögliche fragen. Kann mit ihm in die Sterne schauen und über Unsterblichkeit reden. Kann die Schachteln anschauen, in denen er seine Träume aufbewahrt. Oder man geht mit ihm durch die Stadt und sieht, was man noch nie gesehen hat. Das ist sehr schön.

„Vielleicht bräuchte jeder einen Kleinen König und jede Menge Träume handlich abgepackt.“ FAZ

Kunstmann Verlag
DM 12,80

Ernst Bloch, Spuren

„Wie nun? Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst.“ Dieses Motto ist das Thema der Spuren. Es sind Spuren, die hinführen zu Sinn und Deutung des Daseins, „im Erzählen merkend, im Merken das Erzählte meinent“. Es sind Spuren, die auch von der Geschichte der eigenen Jugend Blochs berichten. Diese Parabeln, die zu den Glücksfällen deutschen Denkens und deutscher Prosa gehören, sind heute so fabelhaft und wahr wie vor mehr als siebenzig Jahren, als sie gesammelt, gedacht und geschrieben wurden.

suhrkamp taschenbuch 451

Pierre-Antoine Bernheim und Guy Stavrides Welt der Paradiese – Paradiese der Welt

Das Buch von Bernheim/Stavrides bietet eine Übersicht über die Paradiesvorstellungen aller Völker und Kulturen. Die so entstandene Topografie des Paradieses stützt sich auf mythologische und theologische Hintergrund-Recherchen und bezieht neben dem christlichen und jüdischen Glauben den Islam, Hinduismus, Buddhismus, Taoismus und die Religion Zarathustras mit ein. Das in langjähriger Arbeit zusammengetragene reiche Material ergibt ein farbenprächtiges Panorama jener Vorstellungen eines glücklichen Jenseits, das den vom irdischen Leben Enttäuschten und Ermüdeten seit Jahrtausenden Freude und Trost verheißen hat. Alles in allem ein großzügig angelegter und leicht lesbarer Reiseführer durch die Paradiese der Religionen.

**

Artemis und Winkler